

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht über die aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme 2011/2012 der EU-Mitgliedstaaten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Einleitung	1
II Überblick über die makroökonomische Entwicklung in der Eurozone und EU	2
III Stabilitäts- und Konvergenzprogramme 2011/2012 im Überblick	6

I Einleitung

Mit Beginn der 3. Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) am 1. Januar 1999 sind die Geld- und die Wechselkurspolitik von zunächst elf EU-Mitgliedstaaten aus der nationalen in die gemeinschaftliche Verantwortung übergegangen. Um realwirtschaftliche Verwerfungen innerhalb der WWU zu vermeiden und die Stabilität der gemeinsamen Währung zu sichern, sieht der Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und der Stabilitäts- und Wachstumspakt eine verstärkte haushaltspolitische Überwachung und Koordinierung der Wirtschaftspolitiken der Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor. Aufgrund dieser Verpflichtung, mittelfristig einen nahezu ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, mussten die EU-Mitgliedstaaten dem Rat und der Kommission bis 1. März 1999 erstmals ein Programm vorlegen, in welchem sie unter anderem Informationen zur Entwicklung des Haushaltssaldos und der Staatsverschuldung, zu den makroökonomischen Annahmen ihrer Haushaltsplanungen, zur langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen und zu den wichtigsten finanz- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen bereitstellten. Nach der Verordnung (EG) Nr. 1466/97 des Rates über den Ausbau der haushaltspolitischen Überwachung und der Überwachung und Koordinierung der Wirtschaftspolitiken erstellen mittlerweile 17 EU-Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben, Stabilitätsprogramme, die anderen EU-Mitgliedstaaten Konvergenzprogramme. Diese Programme sind jährlich zu aktualisieren und bis spätestens Ende April im Rahmen des Europäischen Semesters der Kommission zu übermitteln.

Derzeit befinden sich Estland, Finnland, Luxemburg, Schweden, Deutschland und Bulgarien nicht im Defizitverfahren. Malta hat zwar sein Haushaltsdefizit fristgerecht bis 2011 unter den Referenzwert gesenkt, jedoch wurde das Defizitverfahren noch nicht beendet, da noch keine nachhaltige Absenkung des Defizits unter die 3-Prozent-Grenze sichergestellt ist. Die folgenden EU-Mitgliedstaaten müssen ihr exzessives Defizit bis 2012 korrigiert haben: Belgien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Polen und Rumänien. Die Niederlande, Österreich, Frankreich, Portugal, Slowenien, die tschechische Republik sowie Dänemark haben Frist bis 2013. Spanien hat aufgrund wesentlicher Verschlechterungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bankensektor eine Fristverlängerung bis 2014 bekommen. Die beiden Programmländer Griechenland und Irland sowie das Vereinigte Königreich haben eine Frist nach 2013.

Der Berichtszeitraum der jüngsten Aktualisierungen der Programme der EU-Mitgliedstaaten bezieht sich in der Regel auf die Jahre 2012 bis 2015, kann jedoch in Einzelfällen auch noch 2011 bzw. 2016 umfassen. Grundlage der aktuellen Programme der einzelnen EU-Mitgliedstaaten sind die makroökonomischen Projektionen der EU-Mitgliedstaaten vom Frühjahr 2012. Die Zusammenfassung dieses Berichts (Kapitel II) basiert auf der Frühjahrsprognose 2012 der Europäischen Kommission (EU-Kommission). Dagegen sind die in den Länderabschnitten (Kapitel III und IV) genannten Zahlen den jeweiligen Stabilitäts- und Konvergenzprogrammen entnommen, um einen Bezug zu den vorgestellten länderspezifischen Empfehlungen zu sichern.

Die Kommission analysiert die Programme im Hinblick auf die inhaltlichen und formalen Vorgaben, leitet ihre Bewertungen dem Rat der Wirtschafts- und Finanzminister (ECOFIN-Rat) zu und veröffentlicht sie.*

* Die Ratsstellungen zu den Programmen sind in deutscher Sprache auf der Internetseite des BMF zugänglich: <http://www.bundesfinanzministerium.de/nrp-skp>. Eine umfassende Übersicht der Ergebnisse aus dem Europäischen Semester hat das BMF außerdem den Fach-Ausschüssen am 26./27. Juni 2012 übermittelt.

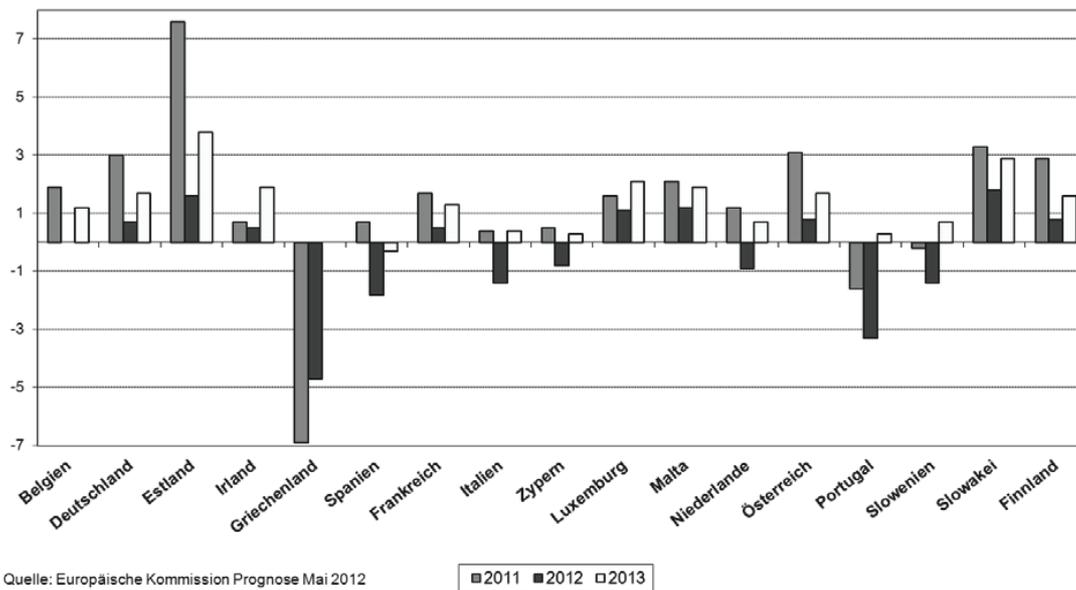
II Überblick über die makroökonomische Entwicklung in der Eurozone und EU

Makroökonomische Entwicklung

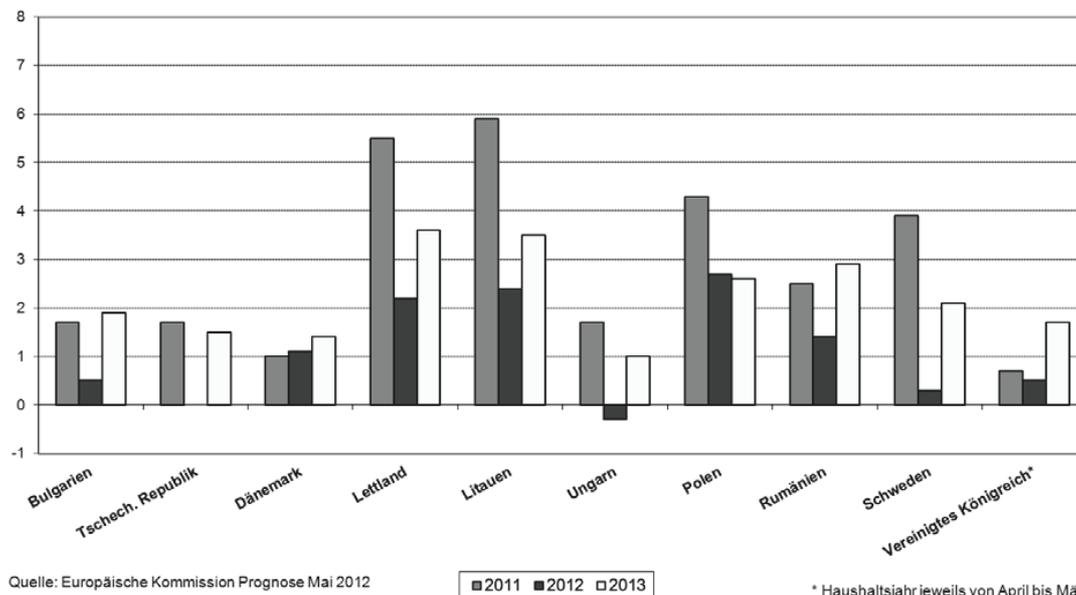
In 2011 konnten alle EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme von Griechenland, Portugal und Slowenien einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) verzeichnen (EU-27 und Eurozone: +1,5 Prozent), wobei Estland das stärkste

Wachstum mit +7,6 Prozent aufwies. Laut der diesjährigen Frühjahrsprognose erwartet die EU-Kommission in 2012 für alle EU-Mitgliedstaaten außer Dänemark ein geringeres Wachstum als im Vorjahr, was für die EU im Durchschnitt Stagnation und für die Eurozone einen Rückgang des realen BIP von -0,3 Prozent bedeutet. Positive Wachstumsraten für alle EU-Mitgliedstaaten (außer für Spanien) werden erst für 2013 prognostiziert.

Prozentuale Veränderung des realen BIP gegenüber Vorjahr in den Eurostaaten



Prozentuale Veränderung des realen BIP gegenüber Vorjahr in den Nicht-Eurostaaten

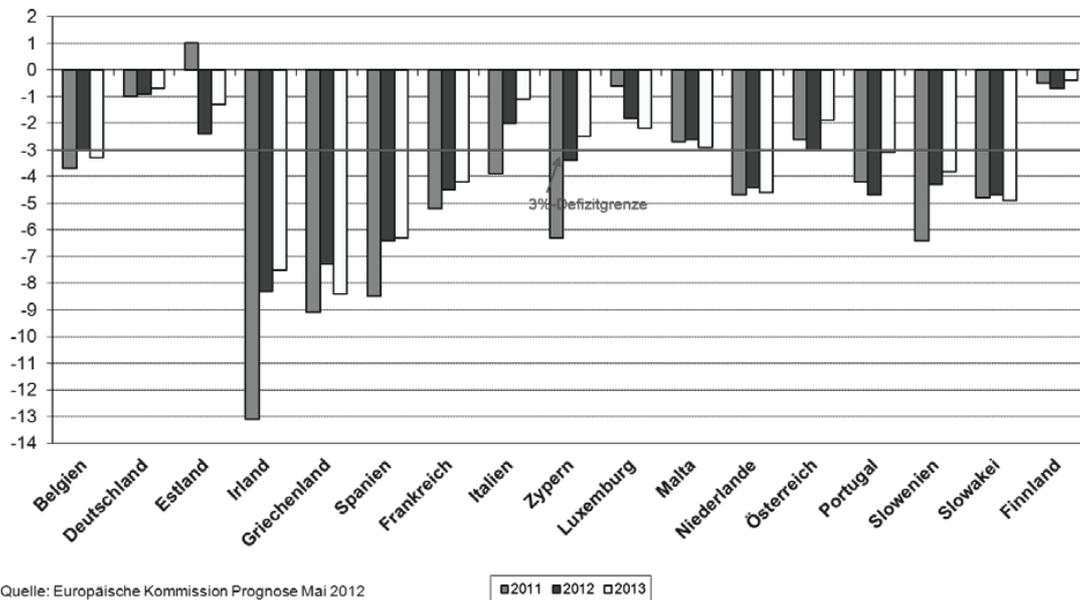


Defizit und Schuldenstand

Laut der Frühjahrsprognose der EU-Kommission können 19 von 27 EU-Mitgliedstaaten mit einer Verbesserung des gesamtstaatlichen Finanzierungssaldos rechnen. Einen Anstieg der Defizitquote verzeichnen Estland (3,4 Prozentpunkte), Finnland (0,2 Prozentpunkte), Luxemburg (1,2 Prozentpunkte), Österreich (0,4 Prozentpunkte) und Portugal (0,5 Prozentpunkte) innerhalb des Euroraums sowie Dänemark (2,3 Prozentpunkte), Schweden (0,6 Prozentpunkte) und Ungarn (6,8 Prozentpunkte) außerhalb. Fast die Hälfte der Staaten der Eurozone werden lt. Frühjahrsprognose den Referenzwert des Maas-

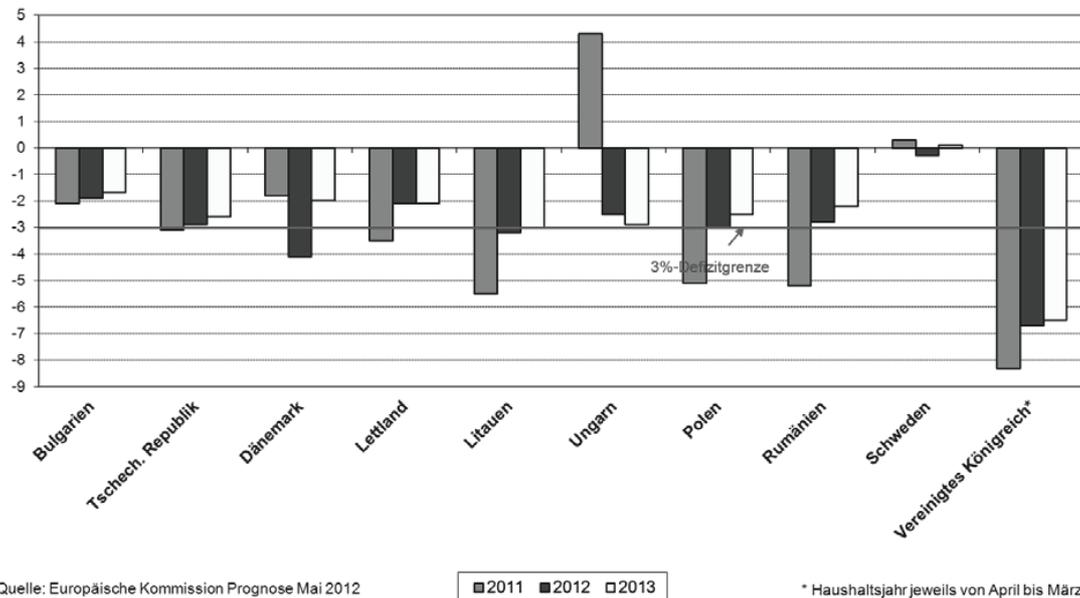
tricht-Vertrages in 2012 einhalten: Belgien (-3,0 Prozent des BIP), Deutschland (-0,9 Prozent des BIP), Estland (-2,4 Prozent des BIP), Finnland (-0,7 Prozent des BIP), Italien (-2,0 Prozent des BIP), Luxemburg (-1,8 Prozent des BIP), Malta (-2,6 Prozent des BIP) und Österreich (-2,6 Prozent des BIP). Die folgenden EU-Mitgliedstaaten außerhalb der Eurozone werden voraussichtlich die 3 Prozent-Marke überschreiten: Dänemark (-4,1 Prozent des BIP), Litauen (-3,2 Prozent des BIP) und das Vereinigte Königreich (-6,7 Prozent des BIP). 2013 wird für Schweden als einziges Land ein Überschuss von 0,1 Prozent des BIP prognostiziert.

Finanzierungssaldo in Prozent des BIP in den Eurostaaten



Quelle: Europäische Kommission Prognose Mai 2012

Finanzierungssaldo in Prozent des BIP in den Nicht-Eurostaaten



Quelle: Europäische Kommission Prognose Mai 2012

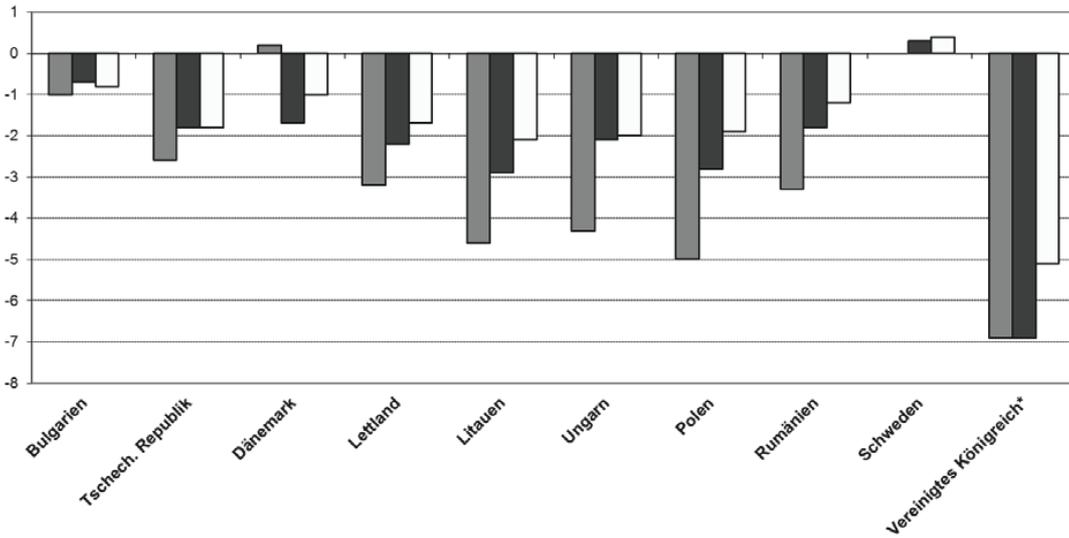
* Haushaltsjahr jeweils von April bis März.

Die EU-Kommission rechnet in 2012 hinsichtlich des strukturellen Finanzierungssaldos (konjunkturbereinigter Saldo ohne einmalige Effekte) bei neun der zehn Nicht-Eurostaaten mit einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr; lediglich Dänemark weist einen leichten Defizitanstieg von 1,9 Prozentpunkte auf, während Schweden auch strukturell einen Überschuss von 0,3 Prozent des BIP erwarten kann.

In der Eurozone wird für die folgenden EU-Mitgliedstaaten ein Anstieg des strukturellen Finanzierungssaldos er-

wartet: Estland (0,6 Prozentpunkte), Finnland (0,3 Prozentpunkte), Luxemburg (1,0 Prozentpunkte) sowie Malta (0,2 Prozentpunkte). Für die übrigen EU-Mitgliedstaaten wird eine Verbesserung prognostiziert, wobei nur Finnland (0,3 Prozent des BIP) einen positiven Finanzierungssaldo erreicht. Das höchste strukturelle Finanzierungsdefizit verzeichnete 2011 Irland (-8,4 Prozent des BIP) – dicht gefolgt von Spanien (-7,3 Prozent des BIP); laut Prognose wird Irland auch 2012 die Spitzenposition beibehalten (-8,1 Prozent des BIP).

Struktureller Finanzierungssaldo in Prozent des BIP in den Nicht-Eurostaaten

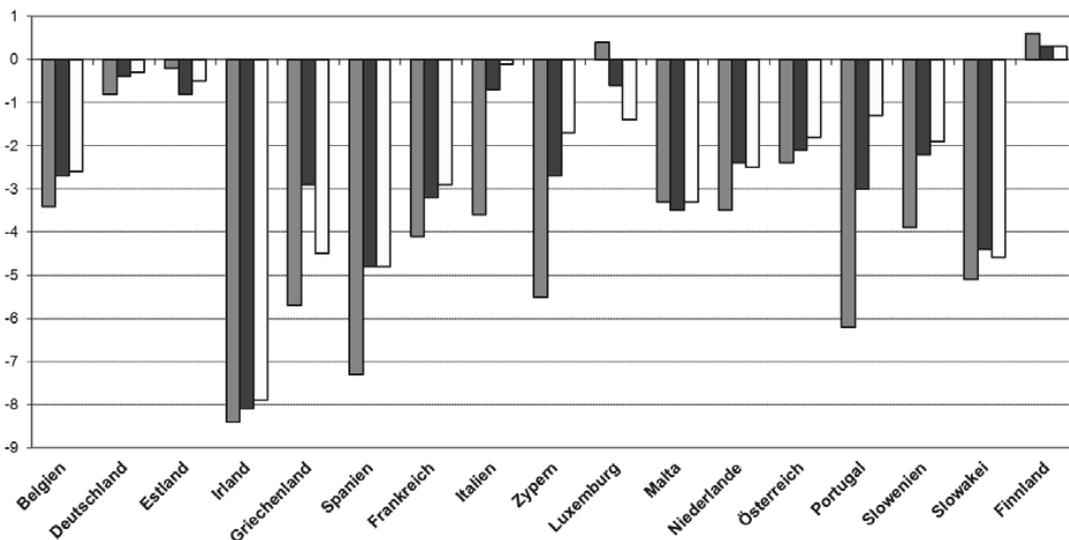


Quelle: Europäische Kommission Prognose Mai 2012

■ 2011 ■ 2012 □ 2013

* Haushaltsjahr jeweils von April bis März.

Struktureller Finanzierungssaldo in Prozent des BIP in den Eurostaaten



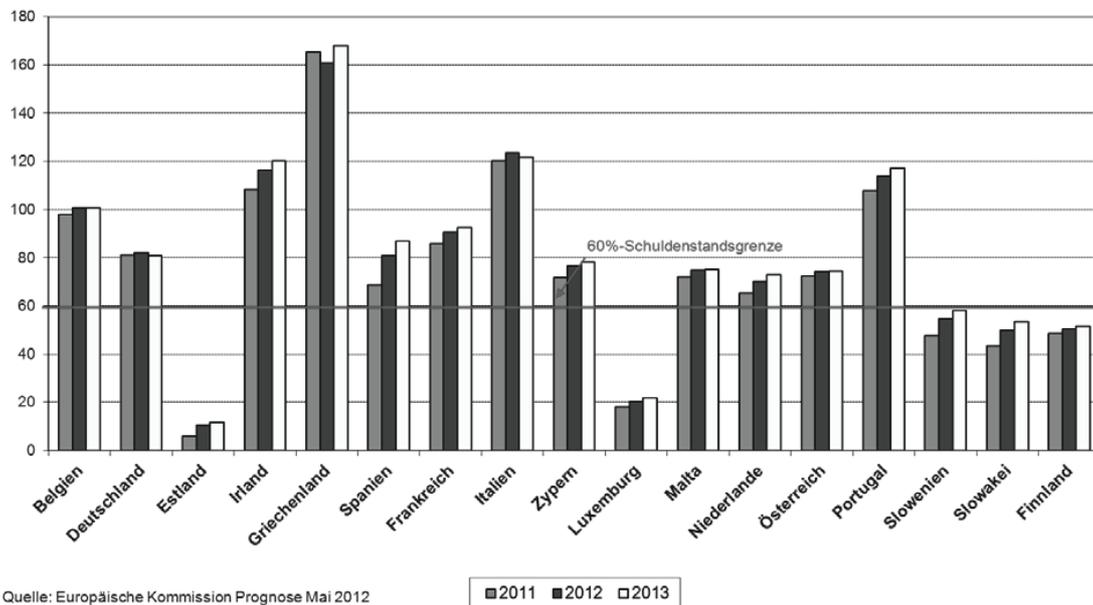
Quelle: Europäische Kommission Prognose Mai 2012

■ 2011 ■ 2012 □ 2013

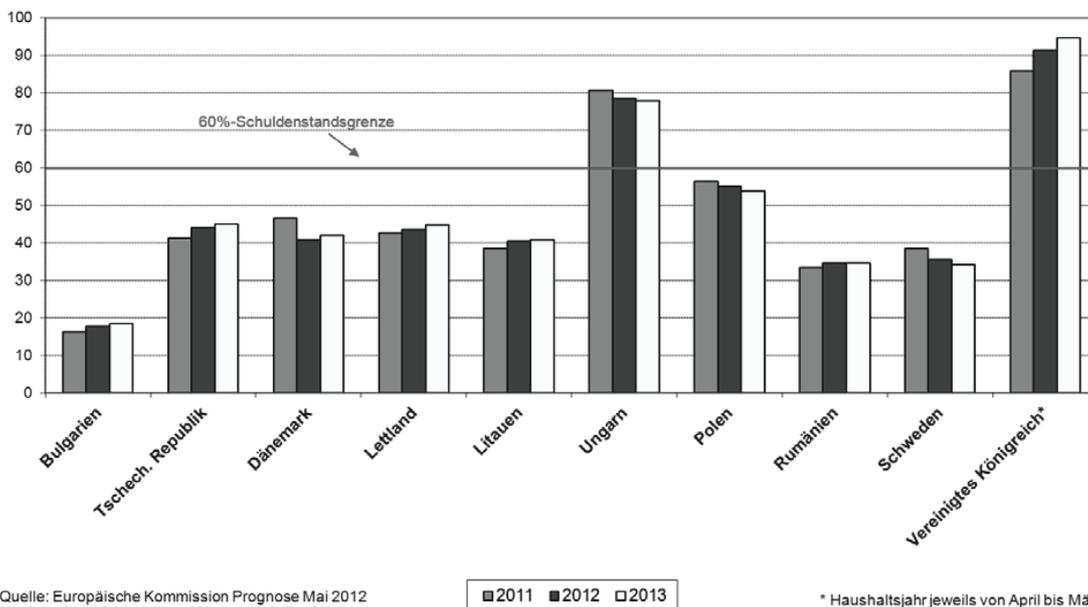
In fast allen EU-Mitgliedstaaten werden für 2012 ebenso wie für 2013 steigende Schuldenstände erwartet. Nur vereinzelt rechnet die EU-Kommission 2012 in diesem Jahr mit einem sinkenden Schuldenstand, hier lediglich für Griechenland (4,7 Prozentpunkte) innerhalb der Eurozone sowie für Polen (1,3 Prozentpunkte), Ungarn (2,1 Prozentpunkte), Schweden (2,8 Prozentpunkte) und Dänemark (5,6 Prozentpunkte) außerhalb der Eurozone. Dabei liegt Ungarn zusammen mit dem Vereinigten Königreich bei den Nicht-Eurostaaten deutlich über dem Referenzwert des Maastricht-Vertrages von 60 Prozent des BIP, ersteres jedoch mit weiterhin sinkender Tendenz. In der Eurozone erfüllen lediglich Estland, Finnland, Luxemburg, Slowakei und Slowenien das Maastricht-Kriterium, während die

übrigen 12 EU-Mitgliedstaaten einen Schuldenstand über 60 Prozent aufweisen. Deutschland, Frankreich, Malta, Österreich und Zypern wiesen 2011 bereits einen Schuldenstand zwischen 70 Prozent und 90 Prozent des BIP aus, Frankreich wird in diesem Jahr die 90-Prozent-Marke übersteigen, während der Schuldenstand Deutschlands lt. Frühjahrsprognose der EU-Kommission 2013 auf 80,7 Prozent des BIP sinken wird. Belgiens Schuldenstand wird 2012 voraussichtlich über 100 Prozent des BIP betragen und somit laut EU-Kommission zur Gruppe der Länder gehören, die einen Schuldenstand über 100 Prozent des BIP aufweisen: Belgien (100,5 Prozent), Portugal (113,9 Prozent), Irland (116,1 Prozent), Italien (123,5 Prozent) und Griechenland (160,6 Prozent).

Schuldenstand in Prozent des BIP in den Eurostaaten



Schuldenstand in Prozent des BIP in den Nicht-Eurostaaten



* Haushaltsjahr jeweils von April bis März.

Eine Gegenüberstellung der Darstellung der Haushaltsentwicklung in den Stabilitäts- und Konvergenzprogrammen der EU-Mitgliedstaaten zur Frühjahrsprognose der EU-Kommission kann nachfolgend unter III entnommen

werden. Die hieraus abgeleiteten Stellungnahmen des Rates sind auf der Internetseite des Bundesministeriums der Finanzen verfügbar (Link dazu in der Fußnote auf Seite 1).

III Stabilitäts- und Konvergenzprogramme 2011/2012 im Überblick

2011/2012 (1 von 4)	BIP-Wachstum					Finanzierungssaldo					Struktureller Finanzierungssaldo*				
	[in v. H.]					[in v. H. des BIP]					[in v. H. des BIP]				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
1. Gruppe: Staaten des Euroraums - Stabilitätsprogramme															
Belgien															
SP April 2012	1,9	0,1	1,3	1,7	1,8	-3,7	-2,8	-2,2	-1,1	0,0	-2,9	-2,3	-1,4	-0,6	0,1
KOM Mai 2012	1,9	0,0	1,2			-3,7	-3,0	-3,3			-3,4	-2,7	-2,6		
Deutschland															
SP April 2012	3,0	0,7	1,6	1 1/2	1 1/2	-1,0	-1,0	-0,5	0,0	0,0	-1,0	-0,5	-0,3	0,1	0,1
KOM Mai 2012	3,0	0,7	1,7			-1,0	-0,9	-0,7			-0,8	-0,4	-0,3		
Estland															
SP April 2012	7,6	1,7	3,0	3,4	3,5	1,0	-2,6	-0,7	0,1	0,5	-0,2	-0,8	0,0	0,5	0,8
KOM Mai 2012	7,6	1,6	3,8			1,0	-2,4	-1,3			-0,2	-0,8	-0,5		
Finnland															
SP April 2012	2,9	0,8	1,5	2,1	1,9	-0,5	-1,1	-0,5	-0,1	0,0	0,5	-0,2	0,2	0,1	-0,1
KOM Mai 2012	2,9	0,8	1,6			-0,5	-0,7	-0,4			0,6	0,3	0,3		
Frankreich															
SP April 2012	1,7	0,7	1,8	2,0	2,0	-5,2	-4,4	-3,0	-2,0	-1,0	-4,2	-3,1	-1,8	-1,2	-0,5
KOM Mai 2012	1,7	0,5	1,3			-5,2	-4,5	-4,2			-4,1	-3,2	-2,9		
Griechenland															
SP April 2012	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
KOM Mai 2012	-6,9	-4,7	0,0			-9,1	-7,3	-8,4			-5,7	-2,9	-4,5		
Irland															
SP April 2012	0,7	0,7	2,2	3,0	3,0	-13,1	-8,3	-7,5	-4,8	-2,8	-8,2	-7,9	-7,4	-5,2	-3,5
KOM Mai 2012	0,7	0,5	1,9			-13,1	-8,3	-7,5			-8,4	-8,1	-7,9		
Italien															
SP April 2012	0,4	-1,2	0,5	1,0	1,2	-3,9	-1,7	-0,5	-0,1	0,0	-3,6	-0,5	0,5	0,5	0,3
KOM Mai 2012	0,4	-1,4	0,4			-3,9	-2,0	-1,1			-3,6	-0,7	-0,1		
Luxemburg															
SP April 2012	1,6	1,0	2,1	3,3	4,1	-0,6	-1,5	-1,2	-0,9	-1,8	0,4	-0,2	0,1	-0,2	-2,1
KOM Mai 2012	1,6	1,1	2,1			-0,6	-1,8	-2,2			0,4	-0,6	-1,4		
Malta															
SP April 2012	2,1	1,5	2,0	2,0	2,1	-2,7	-2,2	-1,7	-1,1	-0,3	-2,9	-2,2	-1,8	-1,3	-0,6
KOM Mai 2012	2,1	1,2	1,9			-2,7	-2,6	-2,9			-3,3	-3,5	-3,3		
Niederlande															
SP April 2012	1,2	-3/4	1 1/4	1 1/2	1 1/2	-4,7	-4,2	-3,0	n.a.	n.a.	-3,5	-2,3	-1,5	-2,8	-2,4
KOM Mai 2012	1,2	-0,9	0,7			-4,7	-4,4	-4,6			-3,5	-2,4	-2,5		
Österreich															
SP April 2012	3,1	0,4	1,4	2,0	2,2	-2,6	-3,0	-2,1	-1,5	-0,6	-2,4	-2,1	-1,6	-1,3	-0,7
KOM Mai 2012	3,1	0,8	1,7			-2,6	-3,0	-1,9			-2,4	-2,1	-1,8		
Portugal															
SP April 2012	-1,6	-3,0	0,6	2,0	2,4	-4,2	-4,5	-3,0	-1,8	-1,0	-6,0	-2,6	-1,0	-0,4	-0,3
KOM Mai 2012	-1,6	-3,3	0,3			-4,2	-4,7	-3,1			-6,2	-3,0	-1,3		
Slowakei															
SP April 2012	3,3	1,1	2,7	3,6	3,7	-4,8	-4,6	-2,9	-2,3	-1,7	-4,3	-4,1	-2,3	-2,0	-1,8
KOM Mai 2012	3,3	1,8	2,9			-4,8	-4,7	-4,9			-5,1	-4,4	-4,6		
Slowenien															
SP April 2012	-0,2	-0,9	1,2	2,2	2,2	-6,4	-3,5	-2,5	-1,5	-0,4	-6,2	-1,6	-0,9	-0,6	-0,1
KOM Mai 2012	-0,2	-1,4	0,7			-6,4	-4,3	-3,8			-3,9	-2,2	-1,9		
Spanien															
SP April 2012	0,7	-1,7	0,2	1,4	1,8	-8,5	-5,3	-3,0	-2,2	-1,1	-6,9	-4,4	-2,2	-0,9	-0,2
KOM Mai 2012	0,7	-1,8	-0,3			-8,5	-6,4	-6,3			-7,3	-4,8	-4,8		
Zypern															
SP April 2012	0,5	-0,5	0,5	1,0	1,5	-6,3	-2,6	-0,6	0,0	0,0	-5,5	-2,0	0,2	0,8	0,6
KOM Mai 2012	0,5	-0,8	0,3			-6,3	-3,4	-2,5			-5,5	-2,7	-1,7		

* Einmalmaßnahmen und andere befristete Maßnahmen sind nicht herausgerechnet worden. Die hier verwendeten Daten wurden von der KOM auf Grund anderer Daten aus der Herbstprognose errechnet, deren Bestandteil sie jedoch nicht sind.

Die Daten zu den Stabilitäts- (SP) und Konvergenzprogrammen (CP) wurden den Programmen der einzelnen Staaten entnommen.

2011/2012 (2 von 4)															
Länder	Primärsaldo					Bruttostaatsschulden					Verbraucherpreise				
	[in v. H. des BIP]					[in v. H. des BIP]					[in v. H.]				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
I. Gruppe: Staaten des Euroraums - Stabilitätsprogramme															
Belgien															
SP April 2012**	-0,4	0,7	1,3	2,3	3,4	98,0	99,4	97,8	95,5	92,3	3,5	3,0	1,9	1,8	1,8
KOM Mai 2012	-0,4	0,4	0,0			98,0	100,5	100,8			3,5	2,9	1,8		
Deutschland															
SP April 2012	1,6	1 1/2	2,0	2 1/2	2 1/2	81,2	82,0	80,0	78,0	76,0	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
KOM Mai 2012	1,6	1,7	1,6			81,2	82,2	80,7			2,5	2,3	1,8		
Estland															
SP April 2012	1,1	-2,4	-0,5	0,3	0,7	6,0	8,8	11,0	10,6	10,0	5,1	3,4	3,0	2,7	2,7
KOM Mai 2012	1,1	-2,2	-1,1			6,0	10,4	11,7			5,1	3,9	3,4		
Finnland															
SP April 2012	0,6	0,2	0,8	1,3	1,6	48,6	50,7	51,8	51,9	51,6	3,3	3,0	2,4	2,0	2,0
KOM Mai 2012	0,6	0,5	0,8			48,6	50,5	51,7			3,3	3,0	2,5		
Frankreich															
SP April 2012	-2,6	-1,8	-0,5	0,6	1,7	85,8	89,0	89,2	88,4	86,4	2,1	1,9	1,8	1,8	1,75
KOM Mai 2012	-2,6	-1,9	-1,6			85,8	90,5	92,5			2,3	2,1	1,9		
Griechenland															
SP April 2012	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
KOM Mai 2012	-2,2	-1,0	-2,0			165,3	160,6	168,0			3,1	-0,5	-0,3		
Irland															
SP April 2012	-9,7	-4,2	-1,9	0,8	2,8	108,2	117,5	120,3	119,5	117,4	1,1	1,8	1,3	1,5	1,8
KOM Mai 2012	-9,7	-4,3	-2,0			108,2	116,1	120,2			1,2	1,7	1,2		
Italien															
SP April 2012	1,0	3,6	4,9	5,5	5,7	120,1	123,4	121,5	118,2	114,4	2,9	3,0	2,2	2,0	1,8
KOM Mai 2012	1,0	3,4	4,5			120,1	123,5	121,8			2,9	3,2	2,3		
Luxemburg															
SP April 2012	-0,1	-1,0	-0,7	-0,3	-1,2	18,2	20,9	23,6	24,4	25,9	2,8	3,3	2,5	2,6	2,7
KOM Mai 2012	-0,1	-1,2	-1,6			18,2	20,3	21,6			3,7	3,0	2,0		
Malta															
SP April 2012	-0,4	-1,0	-1,7	-2,4	-3,3	72,0	70,3	68,7	67,4	65,3	1,7	2,0	2,4	1,7	1,8
KOM Mai 2012	0,4	0,8	0,5			72,0	74,8	75,2			2,4	2,0	2,2		
Niederlande															
SP April 2012	-2,6	-2,5	-2,4	-1,9	-1,0	65,2	70,2	70,7	n.a.	n.a.	2,5	2 1/4	1 1/2	1 3/4	2,0
KOM Mai 2012	-2,6	-2,3	-2,5			65,2	70,1	73,0			2,5	2,5	1,8		
Österreich															
SP April 2012	0,0	-0,3	0,6	1,2	2,0	72,2	74,7	75,3	74,6	72,8	-1,6	1,0	0,9	1,5	1,7
KOM Mai 2012	0,0	-0,3	0,8			72,2	74,2	74,3			3,6	2,4	2,0		
Portugal															
SP April 2012	-0,4	0,2	1,6	2,9	3,7	107,8	113,1	115,7	113,4	109,5	3,6	3,2	1,3	1,1	1,2
KOM Mai 2012	-0,4	0,1	1,9			107,8	113,9	117,1			3,6	3,0	1,1		
Slowakei															
SP April 2012	-3,2	-2,9	-2,5	-2,1	-1,5	43,3	50,2	52,0	53,0	52,3	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
KOM Mai 2012	-3,2	-2,8	-2,9			43,3	49,7	53,5			4,1	2,9	1,9		
Slowenien															
SP April 2012	-4,5	-1,0	0,1	1,0	2,1	47,6	51,9	53,1	52,6	50,9	1,8	2,0	1,8	1,9	2,0
KOM Mai 2012	-4,5	-1,7	-1,2			47,6	54,7	58,1			2,1	2,2	1,7		
Spanien															
SP April 2012	-6,1	-2,2	0,2	1,0	2,0	68,5	79,8	82,3	81,5	80,8	3,1	1,0	1,2	1,5	1,7
KOM Mai 2012	-6,1	-3,3	-3,1			68,5	80,9	87,0			3,1	1,9	1,1		
Zypern															
SP April 2012	-3,8	0,4	2,6	3,1	3,0	71,6	72,1	70,2	67,8	65,4	3,5	3,0	2,2	2,0	2,0
KOM Mai 2012	-3,8	-0,2	0,7			71,6	76,5	78,1			3,5	3,4	2,5		

* Einmalmaßnahmen und andere befristete Maßnahmen sind nicht herausgerechnet worden. Die hier verwendeten Daten wurden von der KOM auf Grund anderer Daten aus der Herbstprognose errechnet, deren Bestandteil sie jedoch nicht sind.

Die Daten zu den Stabilitäts- (SP) und Konvergenzprogrammen (CP) wurden den Programmen der einzelnen Staaten entnommen.

2011/2012 (3 von 4)	BIP-Wachstum					Finanzierungssaldo					Strukturelles Finanzierungssaldo*				
Länder	[in v. H.]					[in v. H. des BIP]					[in v. H. des BIP]				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
2. Gruppe: EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums - Konvergenzprogramme															
Bulgarien															
CP April 2012	1,7 ¹	1,4	2,5 ¹	3,5 ¹	4,0	-2,1	-1,6	-1,3	-0,5 ¹	0,0	-1,0 ¹	-0,6 ¹	-0,6 ¹	-0,2 ¹	-0,3
KOM Mai 2012	1,7 ¹	0,5 ¹	1,9 ¹			-2,1	-1,9	-1,7			-1,0 ¹	-0,7 ¹	-0,8 ¹		
Dänemark															
CP April 2012	1,0 ¹	1,2 ¹	1,5 ¹	1,8	2,2	-1,8	-4,0 ¹	-1,8 ¹	-1,9 ¹	-1,7	0,1 ¹	-0,9 ¹	-0,3 ¹	-0,7 ¹	-1,0
KOM Mai 2012	1,0 ¹	1,1 ¹	1,4 ¹			-1,8	-4,1 ¹	-2,0 ¹			0,2 ¹	-1,7 ¹	-1,0 ¹		
Lettland															
CP April 2012	5,5 ¹	2,0 ¹	3,7 ¹	4,0	4,0	-3,5	-2,1 ¹	-1,4 ¹	-0,8 ¹	-0,3	-2,6 ¹	-1,2 ¹	-0,9 ¹	-0,7 ¹	-0,6
KOM Mai 2012	5,5 ¹	2,2 ¹	3,6 ¹			-3,5	-2,1 ¹	-2,1 ¹			-3,2 ¹	-2,2 ¹	-1,7 ¹		
Litauen															
CP April 2012	5,9 ¹	2,5 ¹	3,7 ¹	3,4 ¹	4,3	-5,5	-3,0 ¹	-2,0 ¹	-1,0 ¹	0,0	-4,7 ¹	-2,6 ¹	-2,1 ¹	-1,5 ¹	-0,8
KOM Mai 2012	5,9 ¹	2,4 ¹	3,5 ¹			-5,5	-3,2 ¹	-3,0 ¹			-4,6 ¹	-2,9 ¹	-2,1 ¹		
Polen															
CP April 2012	4,3 ¹	2,5 ¹	2,9 ¹	3,2 ¹	3,8	-5,1	-2,9 ¹	-2,2 ¹	-1,6 ¹	-0,9	-5,1 ¹	-2,5 ¹	-1,7 ¹	-1,1 ¹	-0,7
KOM Mai 2012	4,3 ¹	2,7 ¹	2,6 ¹			-5,1	-3,0 ¹	-2,5 ¹			-5,0 ¹	-2,8 ¹	-1,9 ¹		
Rumänien															
CP April 2012	2,5 ¹	1,7 ¹	3,1 ¹	3,6	3,9	-5,2	-2,8 ¹	-2,2 ¹	-1,2 ¹	-0,9	-3,1 ¹	-1,2 ¹	-0,5 ¹	-0,5 ¹	-0,5
KOM Mai 2012	2,5 ¹	1,4 ¹	2,9 ¹			-5,2	-2,8 ¹	-2,2 ¹			-3,3 ¹	-1,8 ¹	-1,2 ¹		
Schweden															
CP April 2012	3,9 ¹	0,4 ¹	3,3 ¹	3,7	3,6	0,3	-0,1 ¹	0,5 ¹	1,7 ¹	3,0	-0,2 ¹	1,0 ¹	1,6 ¹	2,4 ¹	3,4
KOM Mai 2012	3,9 ¹	0,3 ¹	2,1 ¹			0,3	-0,3 ¹	0,1 ¹			0,0 ¹	0,3 ¹	0,4 ¹		
Tschechische Republik															
CP April 2012	1,7 ¹	0,2 ¹	1,3 ¹	2,2	2,8	-3,1	-3,0 ¹	-2,9 ¹	-1,9 ¹	-0,9	-2,7 ¹	-2,0 ¹	-2,1 ¹	-1,3 ¹	-0,6
KOM Mai 2012	1,7 ¹	0,0 ¹	1,5 ¹			-3,1	-2,9 ¹	-2,6 ¹			-2,6 ¹	-1,8 ¹	-1,8 ¹		
Ungarn															
CP April 2012	1,7 ¹	0,1 ¹	1,6 ¹	2,5 ¹	2,5	4,3	-2,5 ¹	-2,2 ¹	-1,9 ¹	-1,5	-4,0 ¹	-1,9 ¹	-1,2 ¹	-1,1 ¹	-0,9
KOM Mai 2012	1,7 ¹	-0,3 ¹	1,0 ¹			4,3	-2,5 ¹	-2,9 ¹			-4,3 ¹	-2,1 ¹	-2,0 ¹		
Vereinigtes Königreich															
CP April 2012	0,8 ¹	0,8 ¹	2,0 ¹	2,7	3,0	-8,3	-5,9 ¹	-6,0 ¹	-4,4 ¹	-2,9	-6,9 ¹	-4,4 ¹	-4,6 ¹	-3,5 ¹	-2,4
KOM Mai 2012	0,7 ¹	0,5 ¹	1,7 ¹			-8,3	-6,7 ¹	-6,5 ¹			-6,9 ¹	-6,9 ¹	-5,1 ¹		
Euro-Zone															
SKP Übersicht KOM, Mai 2012	1,7 ¹	-0,1 ¹	1,2 ¹	1,6	1,7	-4,0	-2,9 ¹	-1,9 ¹	-1,2 ¹	-0,7	-3,3 ¹	-1,9 ¹	-1,0 ¹	-0,6 ¹	-0,3
KOM Mai 2012	1,5 ¹	-0,3 ¹	1,0 ¹			-4,1	-3,2 ¹	-2,9 ¹			-3,4 ¹	-2,1 ¹	-1,9 ¹		
EU27															
SKP Übersicht KOM, Mai 2012	1,7 ¹	0,2 ¹	1,5 ¹	2,0	2,1	-4,4	-3,3 ¹	-2,4 ¹	-1,7 ¹	-0,9	-3,7 ¹	-2,2 ¹	-1,5 ¹	-1,0 ¹	-0,5
KOM Mai 2012	1,5 ¹	0,0 ¹	1,3 ¹			-4,5	-3,6 ¹	-3,3 ¹			-3,8 ¹	-2,7 ¹	-2,2 ¹		

¹ Einmalmaßnahmen und andere befristete Maßnahmen sind nicht herausgerechnet worden. Die hier verwendeten Daten wurden von der KOM auf Grund anderer Daten aus der Herbstprognose errechnet,

deren Bestandteil sie jedoch nicht sind.

Die Daten zu den Stabilitäts- (SP) und Konvergenzprogrammen (CP) wurden den Programmen der einzelnen Staaten entnommen.

2011/2012 (4 von 4)															
Länder	Primärsaldo					Bruttostaatsschulden					Verbraucherpreise				
	[in v. H. des BIP]					[in v. H. des BIP]					[in v. H.]				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
2. Gruppe: EU-Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums - Konvergenzprogramme															
Bulgarien															
CP April 2012	-1,5 ¹	-0,7 ¹	-0,2 ¹	0,3	0,9	16,4 ¹	19,8 ¹	18,4 ¹	18,0 ¹	16,4	3,4	2,1	2,4	2,5	2,5
KOM Mai 2012	-1,5 ¹	-1,1 ¹	-0,7 ¹			16,3 ¹	17,6 ¹	18,5 ¹			3,4	2,6 ¹	2,7		
Dänemark															
CP April 2012	-0,1 ¹	-2,4 ¹	-0,3 ¹	-0,3	0,0	46,5 ¹	40,5 ¹	41,4 ¹	41,2 ¹	42,1	2,7	2,6	1,5	2,0 ¹	2,0
KOM Mai 2012	-0,1 ¹	-2,6 ¹	-0,5 ¹			46,5 ¹	40,9 ¹	42,1 ¹			2,7	2,6 ¹	1,5		
Lettland															
CP April 2012	-2,0 ¹	-0,4 ¹	0,5 ¹	1,4	1,8	42,6 ¹	44,5 ¹	45,8 ¹	46,7 ¹	38,9	4,2	2,6	2,0	2,0 ¹	2,0
KOM Mai 2012	-2,0 ¹	-0,4 ¹	-0,3 ¹			42,6 ¹	43,5 ¹	44,7 ¹			4,2	2,6 ¹	2,1		
Litauen															
CP April 2012	-3,7 ¹	-0,9 ¹	0,1 ¹	1,0	1,8	38,5 ¹	40,2 ¹	38,6 ¹	36,7 ¹	34,9	4,1	2,7 ¹	3,1	3,5 ¹	3,5
KOM Mai 2012	-3,7 ¹	-1,2 ¹	-0,9 ¹			38,5 ¹	40,4 ¹	40,9 ¹			4,1	3,1 ¹	2,9		
Polen															
CP April 2012	-2,4 ¹	-0,2 ¹	0,5 ¹	1,0	1,6	56,4 ¹	53,7 ¹	52,5 ¹	50,6 ¹	49,7	4,3	4,0 ¹	2,7	2,3 ¹	2,5
KOM Mai 2012	-2,4 ¹	-0,3 ¹	0,2 ¹			56,3 ¹	55,0 ¹	53,7 ¹			3,9	3,7 ¹	2,9		
Rumänien															
CP April 2012	-3,7 ¹	-1,1 ¹	-0,5 ¹	0,5	0,8	33,3 ¹	33,9 ¹	33,2 ¹	32,5 ¹	31,5	5,8	3,0	2,9	2,8 ¹	2,5
KOM Mai 2012	-3,7 ¹	-1,1 ¹	-0,4 ¹			33,3 ¹	34,6 ¹	34,6 ¹			5,8	3,1 ¹	3,4		
Schweden															
CP April 2012	1,3 ¹	0,9 ¹	1,5 ¹	2,6	3,8	38,4 ¹	37,7 ¹	35,4 ¹	31,8 ¹	27,5	1,4	0,9	1,1	1,2 ¹	1,4
KOM Mai 2012	1,3 ¹	0,8 ¹	1,2 ¹			38,4 ¹	35,6 ¹	34,2 ¹			1,4	1,1 ¹	1,5		
Tschechische Republik															
CP April 2012	-1,7 ¹	-1,5 ¹	-1,3 ¹	-0,1	0,8	41,2 ¹	44,0 ¹	45,1 ¹	44,8 ¹	43,4	2,1	3,5 ¹	2,3	1,9	2,1
KOM Mai 2012	-1,7 ¹	-1,4 ¹	-1,1 ¹			41,2 ¹	43,9 ¹	44,9 ¹			2,1	3,3 ¹	2,2		
Ungarn															
CP April 2012	8,3 ¹	1,6	2,0	2,2	2,2	80,6 ¹	78,4 ¹	77,0 ¹	73,7 ¹	72,7	3,9	5,2 ¹	4,2	3,0	3,0
KOM Mai 2012	8,3 ¹	1,5 ¹	1,2 ¹			80,6 ¹	78,5 ¹	78,0 ¹			3,9	5,5 ¹	3,9		
Vereinigtes Königreich															
CP April 2012	5,2 ¹	3,0 ¹	3,1 ¹	1,3	-0,3	84,0 ¹	89,0 ¹	91,9 ¹	92,7 ¹	91,4	4,5	2,8	1,9	1,9 ¹	2,0
KOM Mai 2012	-5,1 ¹	-3,3 ¹	-3,0 ¹			85,7 ¹	91,2 ¹	94,6 ¹			4,5	2,9 ¹	2,0		
Euro-Zone															
SKP Übersicht KOM, Mai 2012	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	86,1	89,7	89,3	87,7	85,4	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
KOM Mai 2012	-1,1 ¹	0,0 ¹	0,3 ¹			88,0 ¹	91,8 ¹	92,6 ¹			2,7	2,4	1,8		
EU27															
SKP Übersicht KOM, Mai 2012	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	81,1	84,3	84,2	83,0	80,9	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
KOM Mai 2012	-1,5 ¹	-0,5 ¹	-0,2 ¹			83,0 ¹	86,2 ¹	87,2 ¹			3,1	2,6	1,9		
* Einmalmaßnahmen und andere befristete Maßnahmen sind nicht herausgerechnet worden. Die hier verwendeten Daten wurden von der KOM auf Grund anderer Daten aus der Herbstprognose errechnet, deren Bestandteil sie jedoch nicht sind.															
Die Daten zu den Stabilitäts- (SP) und Konvergenzprogrammen (CP) wurden den Programmen der einzelnen Staaten entnommen.															

